

MENDEN

DAS WETTER
Heute bewölkt



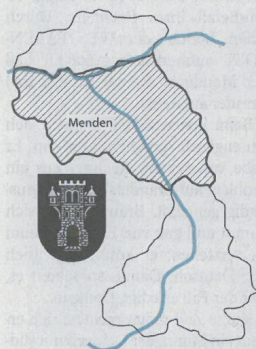
LED-LATERNEN FÜR ANLIEGER TEUER

Ärger in Platte Heide und Lendringens. Seite 2



BATTENFELD-V SOLL WEICHEN

Grund: Hochwasser im Hönnetal.



GANZ PRIVAT

Von Jürgen Overkott



Im Schlaf

Es war, so schien es, ein Geschenk des Himmels: ein wunderschönes Sofa skandinavischer Herkunft, edel gepolstert, mit Buchen-Chassis. Das war die gute Nachricht.

Die schlechte war: Das schöne Stück kam in Einzelteilen. Eine Montage-Anleitung indes fehlte.

Was tun? Ich grübelte, aber eine Lösung des Problems wollte mir partout nicht einfallen. Ich nahm das Thema mit ins Bett, und am nächsten Morgen, ungelogen, wusste ich, was zu tun ist. Die Aktion dauerte am Ende 30 Minuten.

Seither weiß ich, dass der Psalmist Recht hat, wenn er schreibt: „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.“

KOMPAKT

Wächter stimmt gegen die CDU-Fraktion

Menden. Nur selten unterliegt die CDU bei einer Abstimmung, weil aus Reihen der Fraktion jemand ausscheidet. Jetzt hat das sogar Bürgermeister Martin Wächter getan, als er sich bewusst auf die Seite der Stadtverwaltung stellte, deren Chef er ist. Ein Routine-Tagesordnungspunkt im Haupt- und Finanzausschuss: Bürgerantrag auf die Verlegung des Container-Standortes Walzweg. CDU-Fraktionschef Bernd Haldorn wollte die Sache gar nicht erst behandelt wissen. Aus CDU-Sicht können die Angelegenheit als „laufendes Geschäft der Verwaltung erledigt werden“. Das jedoch wollte Wächter nicht und stimmte dem Ansinnen seiner Fraktion nicht zu. Die Union scheiterte mit ihrem Vorschlag. Somit wird der Bürgerantrag an den Bauausschuss weitergeleitet.

Tempo-Messungen: Knöllchen ausgestellt

Menden. Die Polizei hat bei Tempo-Kontrollen im Stadtgebiet Geschwindigkeitsünder erwischt. An der Bachstraße wurden am Dienstagmorgen per Radar-Messung 14 Knöllchen geschrieben. Der schnellste Fahrer war in der Tempo-30-Zone mit 51 km/h unter-



Unten licht und offen, oben eher dicht und dämmend: So sieht der 1. Preis im Wettbewerb um das künftige Bürgerhaus aus.

FOTO: PRIVAT

Bürgerhaus: Mendener Büro gewinnt

Jury: Simon-Hilker sollen neues Gebäude planen. Rat entscheidet im Herbst

Von Thomas Hagemann

Menden. Die Mendener Architekten Simon-Hilker haben den Bürgerhaus-Wettbewerb um die Gunst der Sach- und Fachpreisrichter gewonnen. Neun Stunden lang brütete die Jury am Dienstag über 15 Entwürfen aus der ganzen Republik. Sie entschied „eindeutig, aber nicht einhellig“, berichtet der Erste Beigeordnete Sebastian Arlt.

Nun erhält der Stadtrat die Empfehlung, der Sieger-Idee, die laut Arlt „im Wettbewerb wie alle anonymisiert war“, auch den Zuschlag für die konkrete Planung zu geben. Der Entwurf: ein dreigeschossiger Bau, der sich nach außen mit einer verglasten Ecke zu Bahnhofstraße

und Rathaus-Eingang öffnet und laut Birgit Rindel von der Baubehörde nach innen alle Raumbedarfe erfüllt. „Er bietet viel mehr Platz als das heutige Gebäude, vom Veranstaltungssaal über Büros und Gruppenräume bis zur Küche, und alles ist barrierefrei.“ Die kompakte, einfach gehaltene Fassade lasse zudem niedrige Baukosten und gute Energiewerte erwarten.

Ausstellung ab 14. 6.: Bürger gefragt
Die Überraschung für das Preisgericht: Das Zeltdach soll verschwinden, der Rathaus-Innenhof zum Außengelände des Bürgerhauses werden. Dafür soll ein großes Glasdach die heutigen Parkplätze am Rathaus überspannen. Ob da-

runter weiter Autos stehen dürfen, wenn keine Veranstaltung stattfindet, sei eine politische Entscheidung, sagt Arlt.

Den Mendener Bürgern sollen alle Entwürfe ab Dienstag, 14. Juni, in einer Ausstellung im Bürgersaal bis zum 8. Juli gezeigt und erläutert werden. Eröffnung ist am Dienstag um 17 Uhr. An Markttagen, also dienstags und freitags von 10 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr, ist die Schau geöffnet. Alle Anregungen, die für das Bürgerhaus und die Plätze kommen, würden schriftlich aufgenommen, verspricht Birgit Rindel.

Denn zurzeit stehen noch keine Details fest, „zu präzisieren war nur die Grundidee“. Im Herbst soll der

Rat entscheiden, der auch einen der anderen Entwürfe zur Realisierung auswählen kann – oder auch gar keinen, wie Arlt weiter erklärte.

Platz 2 belegte der Entwurf der Scholz Architekten aus Senden, Rang 3 Eva Reber Architektur + Städtebau aus Dortmund. Anerkennungspreise erhielten die Büros Bär, Stadelmann, Stöcker aus Nürnberg sowie Karampour & Meyer aus Ahnatal.

Was den Denkmalschutz für das bestehende Gebäude angeht, sei bisher noch keine Klage der damaligen Entwurfsverfasser im Rathaus eingegangen, sagte Arlt. Man würde sich davon auch nicht aufhalten lassen. Das neue Bürgerhaus soll 2019 stehen.



Dieses Glasdach soll das Zeltdach im Rathaus-Innenhof ersetzen: Nach erster Verblüffung befand die Jury diese Idee für besonders pfiffig.

FOTO: PRIVAT

Das Preisgericht: 14 Politiker und Architekten

■ **Die Jury-Architekten:** Heiner Farwick aus Ahaus, Vorsitzender des Preisgerichts; Franz-Jörg Feja aus Recklinghausen; Andreas Fritzen, Architekt und Stadtplaner aus Köln; Prof. Ulrike Beuter, Landschaftsarchitektin aus Oberhausen; Rebekka Junge, Landschaftsarchitektin aus Bochum; Walter von Lomau aus Köln; Johannes Ringel aus Düsseldorf; Prof. Rolf Schuster aus Düsseldorf

■ **Die Politiker:** Annette Rossin-Kehne, Ratsvertreerin (CDU); Hubert Schulte, Ratsvertreter (CDU); Prof. Dr. Heinz Schirp, Sachkundiger Bürger (SPD); Stefan Band, Ratsvertreter Stadt Menden (Grüne); Klaus Luig, Sachkundiger Bürger (FDP); Thomas Thiesmann, Ratsvertreter (Linke).

■ Hinzu kam Sebastian Arlt, Beigeordneter, als Vertreter von Bürgermeister Martin Wächter.

VHS-Appell: Raschere Zulassung von Flüchtlingen für

Zuwanderer müssen monatelang auf Integrationskurse warten. Verfahren gilt als zu langsam und zu undurch-

Menden. Monatelange Warteschleifen gibt es in der Volkshochschule Menden-Hemer-Balve für die Zulassung von Flüchtlingen in Integra-

VHS-Leiter Achim Puhl. Das Problem bestehe nicht nur in Menden, Hemer und Balve, sondern auch in zahlreichen weiteren Volkshoch-

schulen von NRW ergab, warten bei 57 Volkshochschulen über 2200 dieser Flüchtlinge oft schon seit mehr als zwei Monaten

bundesweit größte Träger für Integrationskurse des Ministeriums bereiteten die Voraussetzungen für den schnellen Start der anschließenden

Einb schl 84-jä

Täter b Senior

Von Marc



Dietmar Boronowski eines Al schwingh gaben de am später nung im kehrt, sch sich plöt Mann ge war, ihre chen zu schloss c ein und r gangstür

Der Ma der Frau ansprach antworde Dame. M im Schlo schlusse zimmer e blieb tr auch son und Barq Die Ges „Es ist all wenn jen nung ist Dietmar chend kr auch nur des Täter den Mar Meter gr

Hebelspu

Den Zut renpark Täter du schafft. Untersu Jährigen fest. Auc häufig herrscht, den ents nach Ze Mann an Betreten renparks weise zu

Hin Mer nummer: